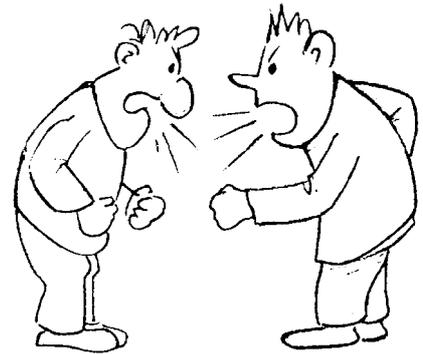




Lärmvermeidung

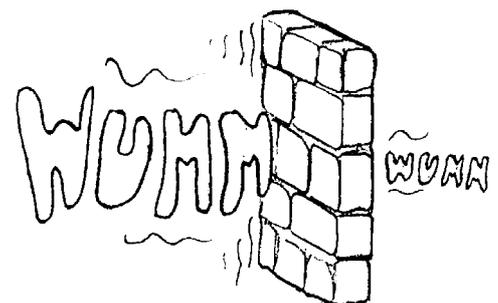
Vermeidung durch gesetzliche Maßnahmen

- Planungsrichtwerte gesetzlich verankern
- gesetzlich festgelegte Ruhezeiten bekannt machen
- Lärminderungspläne aufstellen für
 - Büros und Lokale
 - eigene Ruhezeiten (Wohngebiete)
 - eigene Erholungszonen (Parks)
- lärmgeplagte Wohngebiete zu Problem-Zonen erklären
- lokaleigene Überwachung in Problemzonen fordern (somit kein Taxihupen mehr!)
- Lärm-Notruf einrichten (greifen bei Baustellen rasch ein)
- Lärmschlichtungsstelle (Lärmmessungen, Messergebnisse und Zuordnung entscheiden über Zumutbarkeit)
- mehr allgemein benutzbare Sportflächen - Jugendsportzentren
- Koordination bei Grabungsarbeiten (zeitliche Abstimmung durch Post, Kanalbauamt, Energie- und Wasserversorgungsunternehmen)



Vermeidung durch technische und praktische Maßnahmen

- Lärmschutzwände errichten
- Lärmschutzfenster einbauen
- Auto- und Motorradauspuff öfter überprüfen
- Wände und Böden mit richtiger Luft- und Trittschalldämmung ausführen



- Geräuscharme Geräte kaufen (bei Neuanschaffung)
- Teppiche auflegen
- Fenster auf lärmabgewandter Seite zum Lüften öffnen
- Schlafzimmer auf der lärmabgewandten Seite planen bzw. errichten

Vermeidung durch soziale Maßnahmen

- seinen selbst produzierten Lärm nicht zu gering einschätzen
- vorgeschriebene "Heimarbeitszeiten" einhalten oder zumindest mit den Nachbarn eine "Sonderarbeitszeit" aushandeln
- Feste ankünden (alle Nachbarn und Anrainer rechtzeitig verständigen)
- kein lärmendes Schuhwerk tragen (z.B. Holzpantoffel)
- lärmintensive Elektrogeräte überprüfen bzw. richten lassen
- Hunde nicht alleine in der Wohnung zurücklassen und nicht vor 7 Uhr bzw. nach 22 Uhr ins Freie lassen
- Radio und Fernseher auf Zimmerlautstärke schalten und im Zimmer richtig positionieren (die Geräte sollen dort am lautesten gehört werden, wo man sich häufig aufhält, z.B. Sitzgarnitur)

